

Politische Relevanz von Multimedia Produktion: Medien und Märkte

2-stündige Vorlesung im SS 2004/2005

LV Nr. 187.200

Vortragender:

Peter Fleissner, o.Univ.-Prof. DI. Dr.-techn.

E-Mail: peter.fleissner@igw.tuwien.ac.at

Organisatorisches zur LVA

- Bitte abonnieren Sie die Lehrveranstaltung in TUWIS++ und nehmen Sie an der Bewertung der LVA Nr 187.149 teil
- Dazu klicken Sie bitte auf den Link "Bewert." - daraufhin öffnet sich der Fragebogen (Die Bedeutung der verschiedenen Symbole können Sie der Hilfe entnehmen).
- Der Bewertungszeitraum beginnt am 18.05.2005 und endet am 21.06.2005
- <http://igw.tuwien.ac.at/zope/igw/lvas/MuM>

7. Vorlesung

- Was sind Medien?

Medientheorien:

McLuhan, Postman, Virilio, Flusser

- Medienkonzerne

Global players

EU players

- Regisseur Nico Serda als Gast:

Stichworte:

Die Medienlandschaft in Österreich/Deutschland,
wichtigste players und ihre Interessenslagen,
Rivalität zwischen öffentlichen und privaten,
Kampf um den Werbungsmarkt,

Zukunftsperspektiven:

die Positionierung neuer Medien in der EU,
und natürlich Null-TV.

*Was sind Medien?
Wie werden sie eingeschätzt?*

Definitionen: Was sind Medien?

- Körperextensionen (MacLuhan) zur Vergrößerung von Macht und Geschwindigkeit
- Interaktionskoordinatoren zur Überbrückung von Zwischenräumen oder -zeiten
- Unwahrscheinlichkeitsverstärker (Luhmann)
- Datenverarbeitungs-, Speicher- oder Übertragungstechnologie (Kittler)
- Primäre, sekundäre und tertiäre Medien (Harry Pross)

primäre ohne Technologie, sekundäre mit Technikeinsatz beim Sender, tertiäre mit Technik auf beiden Seiten

siehe auch: <http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/Joerg.Siegeler/theoretiker.htm>

Hörisch, J. (2004) Eine Geschichte der Medien, suhrkamp tb 3629, Frankfurt M

Mehr von Herbert Marshall McLuhan



Vier historische Epochen:

- Orale Stammeskultur (neues Medium: Sprache)
- Literale Manuskriptkultur (neues Medium: Schrift)
- Gutenberg-Galaxis (neues Medium: Buchdruck)
- Elektronisches Zeitalter (neues Medium: Elektrizität)



Position des romantischen Technikoptimismus (Spielart des Technikdeterminismus)

- Erfindung der Elektrizität führt zum Ende der Vereinzelung der Menschen (Atomismus). Durch sie werden alle „Maschinenteilchen auf der Stelle zu einem organischen Ganzen neu zusammengesetzt“ (1992, S. 113).
- Es zeichnet sich eine neue Welt ab, in der die Menschheit von Lernen und Wissen bestimmt wird und Produkte ausschließlich durch Programmierung entstehen.
- An Stelle von Arbeit tritt Kunst und Kreativität

The Global Village. Der Weg in die Mediengesellschaft in das 21. Jahrhundert (1995), Paderborn, Junfermann.

Die Gutenberg Galaxis. Das Ende des Buchzeitalters (1995), Düsseldorf etc., ECON;

Die magischen Kanäle. Understanding Media (1992), Düsseldorf etc., ECON

Mehr über Herbert Marshall McLuhan

- **Biographie:** (1911-1980) McLuhan studiert in Cambridge und Manitoba. Ab 1951 unterrichtet er an verschiedenen Universitäten in der USA und in Kanada. Um Arbeiten zu den Thema „Sprache“ und „Medien“ veröffentlichen zu können, gründete er 1953 das Magazin „Explorations“. Seine einflussreichsten Werke waren die Bücher "The Gutenberg Galaxy" und vor allem "Understanding Media", dessen Thesen umstritten waren, das heute aber als wegweisend für die Medientheorie gilt.



- **Weblinks:**
www.marshallmcluhan.com

Technikpessimisten: Postman und Virilio

- **Medien** sind Metaphern, die unser Leben stillschweigend verändern, sie schaffen den Inhalt unserer Kultur
- Wichtigstes Medium: die Sprache
- durch **Bücher** wurde individuelle Meinungsbildung möglich, alte Wissensmonopole (kath. Kirche) werden zerstört, neuer Denkstil, Demokratisierung und Explosion von Wissen, Schule als Ort der vernünftigen Informationsvermittlung, Eltern in der Rolle der Wächter, Beschützer und Pfleger. Nationalstaat und Demokratie wurden die begleitenden Institutionen
- **Optisch-elektronische Medien** haben Information vom persönlichen Gut zur anonymen Ware degradiert, Vermassung über das marktförmige Angebot, passive Konsumenten werden erzeugt. Imagepolitik: Nur noch Aussehen, Sympathie und Showbusiness zählen. Emotionalität und Oberflächlichkeit anstelle Vernunft. Menschen werden infantilisiert. Zusammenbruch der Anstandsformen und des Schamgefühls, alle können alles sehen.

■ Seine Position: konservativer Kulturpessimismus

Keine Götter mehr. Das Ende der Erziehung (1995), Berlin, Berlin Verlag;
Wir amüsieren uns zu Tode (1992), Frankfurt/Main, Fischer



Neill Postman

Biographie: (1931-2003) US-amerikanischer Medienwissenschaftler und Schriftsteller. Der Professor der State University of New York gehört mit Werken wie "Das Verschwinden der Kindheit" und "Wir amüsieren uns zu Tode" zu den profiliertesten Kritikern der modernen Medienkultur. Postman beklagt den Strukturwandel der amerikanischen Kultur von einer inhalts- zu einer unterhaltungsorientierten Gesellschaft. Die neuen Medien, allen voran das Fernsehen, würden die geistigen und

emotionalen Fähigkeiten des Kindes zerstören und aus Erwachsenen infantile Lebewesen machen. 1992 formulierte Postman in "Das Technopol. Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft" eine globale Krise der heutigen Informationsgesellschaft. Postman starb 2003.

Wichtige Werke:

Das Verschwinden der Kindheit (1983)

Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie (1986)

Das Technopol. Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft (1992)

Keine Götter mehr. Das Ende der Erziehung (1995)

Weblinks:

<http://www.bigbrother.net/~mugwump/Postman>

Technikpessimisten: Postman und Virilio

- Jedes **Medium** bewirkt eine Änderung der Geschwindigkeiten. Mechanisiertes Transportwesen macht Menschen von Tieren unabhängig, elektronische Übertragungsmedien lassen Entfernungen schrumpfen und machen physische Bewegungen unnötig. Direkte persönliche Kontakte werden weniger. Nächste mediale Revolution sind Transplantationstechniken, die den Körper der Menschen maschinisieren und der Verhaltenssteuerung zugänglich machen.
- Keine Zeit für ruhige überlegte Entscheidungen: Ende der Demokratie – Zeitalter des Transpolitischen.
- Rasender Stillstand: Menschen bewegen sich nicht mehr, sondern sind nur noch Knotenpunkte von Informationsflüssen. Menschliche Körper und Sinne werden zerstört.

■ Seine Position: Umfassender Technikpessimismus

Rasender Stillstand (1992), München/Wien, Hanser Verlag;
Revolutionen der Geschwindigkeit (1993), Berlin, Merve

Paul Virilio

Biographie: (* 1932) Philosoph und Medienkritiker, vor allem bekannt als Simulations-, Virtualitäts- und "Geschwindigkeitstheoretiker". Begründer der Dromologie. Virilio studierte Architektur und Urbanistik und verfügt über eine Ausbildung zum Kunstglaser-Meister. Er leistete seinen Militärdienst als Kartograf in Freiburg im Breisgau und im Algerienkrieg ab. War tätig als Architekt, Stadtplaner, Ausstellungsmacher, Atelierleiter und Redaktionsmitglied verschiedener Zeitschriften. Virilio war seit 1969 Professor sowie Gründer und seit 1973 Studiendirektor an der Ecole Spéciale d'Architecture in Paris. Er emeritierte 1997 und widmet sich seitdem seinen "dromologischen" Forschungen.

Wichtige Werke:

Fahren, fahren, fahren... (1978)

Geschwindigkeit und Politik. Ein Essay zur Dromologie (1980)

Krieg und Kino. Logistik der Wahrnehmung (1986)

Die Sehmaschine (1989)

Rasender Stillstand (1992)

Krieg und Fernsehen (1993)

Fluchtgeschwindigkeit (1996)

Weblinks:

<http://www.jahsonic.com/PaulVirilio.html>

<http://www.jcpohl.de/medien/virilio.html>



Technikrealisten: Vilém Flusser

- Neue **Medien** können die Gesellschaft zerstören **oder** aber das menschliche Dasein bereichern.
- Flusser sieht eine permanente dialektische Auseinandersetzung zwischen den Medien Bild und Schrift, der gegenwärtig vom technischen Bild gewonnen werde:

„Der Kampf ist dialektisch. In dem Maße, in dem das Christentum das Heidentum bekämpfte, nahm es Bilder in sich auf und wurde selbst heidnisch; und in dem Maße, in dem die Wissenschaft die Ideologien bekämpfte, nahm sie Vorstellungen in sich auf und wurde selbst ideologisch. Die Erklärung dafür ist diese: Die Texte erklären zwar die Bilder, um sie wegzuerklären, aber die Bilder illustrieren auch die Texte, um sie vorstellbar zu machen. Das begriffliche Denken analysiert zwar das magische, um es aus dem Weg zu räumen, aber das magische Denken schiebt sich ins begriffliche, um ihm Bedeutung zu verleihen. Bei diesem dialektischen Prozess verstärken begriffliches und imaginatives Denken einander gegenseitig - das heißt: Die Bilder werden immer begrifflicher, die Texte immer imaginativer. ...Die allgegenwärtigen technischen Bilder um uns herum sind daran, unsere "Wirklichkeit" magisch umzustrukturieren und in ein globales Bildszenarium umzukehren. Es geht hier im wesentlichen um ein "Vergessen". Der Mensch vergisst, dass er es war, der die Bilder erzeugte, um sich an ihnen in der Welt zu orientieren. Er kann sie nicht mehr entziffern und lebt von nun ab in Funktion seiner eigenen Bilder: Imagination ist in Halluzination umgeschlagen.“)*

*) Eine Leseprobe zum „Bildbegriff“: <http://www.servus.at/ILIAS/flusser.htm>

Technikrealisten: Vilém Flusser

- Information im Sinne von „etwas in eine Form bringen“. Arbeit ist daher Informationsproduktion und Ordnung von Materie und steht im Gegensatz zur Entropie des Weltprozesses, der Unordnung und Desinformation hereinbringt. Menschen sind Wesen, die sich gegen die Tendenz zur Desinformation engagieren. Technische Bilder wären Staudämme von Informationen. Sie ermöglichen eine „telematische“ (Telekommunikation+Informatik) Gesellschaft.
- Persönliche Anwesenheit und nichtdigitale Information werden überflüssig. Sie wäre aber noch Utopie, da es bislang nur Diskurse (die nur Informationen verbreiten), aber kaum Dialoge (die Information erzeugen und revolutionär wären) gäbe.
- Entscheidender Faktor: Die „kybernetischen“ Gestaltung der Politik im Sinn von Selbststeuerung anstelle autoritativer Lenkung Bisher wäre der Verkehr der Menschen zwischen Bild und Mensch, dann aber zwischen Menschen durch Bilder

Flussers Position:

Postmoderner Denker, Aufgabe des absoluten Wissens, Betonung der Differenz

Vilém Flusser

Biographie: (1920-1991) Schriftsteller, Kommunikationsphilosoph und Medienkritiker, lebte zuletzt im südfranzösischen Robion. Flusser wurde 1920 in Prag geboren, emigrierte 1940 nach Brasilien und kehrte Anfang der 70er Jahre nach Europa zurück. Im November 1991 verunglückte er tödlich bei einem Autounfall auf dem Weg von Prag nach Gießen. In Deutschland wurde Flusser vor allem durch seine so provokanten wie visionären Gedanken zur Medienentwicklung berühmt.

Wichtige Werke:

Ins Universum der technischen Bilder (1985)

Vampyrotheutis Infernalis (1987)

Die Schrift. Hat Schreiben Zukunft? (1987)

Krise der Linearität (1988)

Lob der Oberflächlichkeit. Für eine Phänomenologie der Medien (1993)

Weblinks:

Das Flusser Surfboard

<http://home.snafu.de/klinger/flussInks.htm>

Die Flusser Files – Website von Claudia Klinger

<http://www.claudia-klinger.de/flusser>

Das Vilem Flusser Archiv

<http://flusser.khm.de/>



Medienindustrie

Medienindustrie

- Medienunternehmen staatlich, privat, genossenschaftlich oder quasistaatlich
- Medienunternehmen können zu einem Konzern zusammengefasst sein
- Medienunternehmen schaffen gemeinsam die Öffentlichkeit ->
- Sie werden daher größer wahrgenommen als ihrer tatsächlichen Größe entspricht:

Daimler-Chrysler (Platz 1 in D) hat im Vergleich zu Bertelsmann (Platz 21) 8-fachen Umsatz, weit vor Springer (Platz 185)

Quelle: Kleinsteuber, H. und Barbara Thomaß (2004): Medienökonomie, Medienkonzerne und Konzentrationskontrolle. in: Altmeppen, K.-D. und M. Karmasin (Hrsg) Medien und Ökonomie, Bd. 2, VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden, pp. 123-158

Medienindustrie: Wachstumsdynamik

- Für Medienindustrie gelten spezielle „economies of scale“: Größe wird belohnt -> daher Wachstumsstrategien wichtig
- Horizontales Wachstum: Expansion im Stammmarkt, ev. auch durch Aufkäufe, Fusionen
- Vertikales Wachstum: Expansion vorwärts oder rückwärts in die jeweils nächste Stufe der Versorgungskette (z.B. Integration der Produktion von Inhalten und der Distribution an die Haushalte). Reduktion der Transaktionskosten zentral
- Diagonales Wachstum: Expansion in neue Geschäftsfelder bzw. Fusion mit Unternehmen unterschiedlicher Branchenorientierung. Beispiel: Printmedien streben in den elektronischen Medienbereich
- Transnationales Wachstum: Ausweichstrategie, wenn heimische Märkte bereits besetzt sind, durch Kauf, Fusion, Lizenzen oder Joint Venture
- Horizontales und transnationales Wachstum bedürfen der Konzentrationskontrolle

Sonderfall der Medienindustrie: Medienmogule

- Führung durch eine Einzelperson bzw. Familie relativ häufig: Silvio Berlusconi, Rupert Murdoch, Bertelsmann, Springer
- Nicht selten haben Medienmogule politische Ambitionen und sind machtbewusst
- Mogul is „a person who owns and operates major media companies, who takes entrepreneurial risks, and who conducts these media business in a personal and eccentric style“ (Tunstall, J. and M. Palmer, Media Moguls, Routledge London 1991, p. 105)
- Sie nutzen ihr Medium zur Selbstdarstellung
- Schnelle Entscheidungen bei Käufen oder Verkäufen, aber auch risikoanfällig durch unkoordiniertes punktuellles Vorgehen
- Auch Verlierer gibt es: Robert Maxwell (gegenüber Murdoch, endet mit Selbstmord), Leo Kirch (Insolvenz im Frühjahr 2002).

Zur Erinnerung

Jahresprofitrate (Dimensionen berichtigt):

$$r_a = (\text{Umsatz-Kosten}) / \text{vorgeschossenes Kapital} \\ = m / (c_f + c_z \cdot T + v \cdot T)$$

m ...	Mehrwert (erscheint als Profit)
c_f ...	fixes konstantes Kapital
c_z ...	zirkulierendes konstantes Kapital
v ...	variables Kapital
T ...	Umschlagszeit

Bitte überlegen Sie, welche Möglichkeiten dem Unternehmen zur Verfügung stehen, um die Profitrate zu maximieren!

Medienmogule



Rupert Murdoch



Silvio Berlusconi



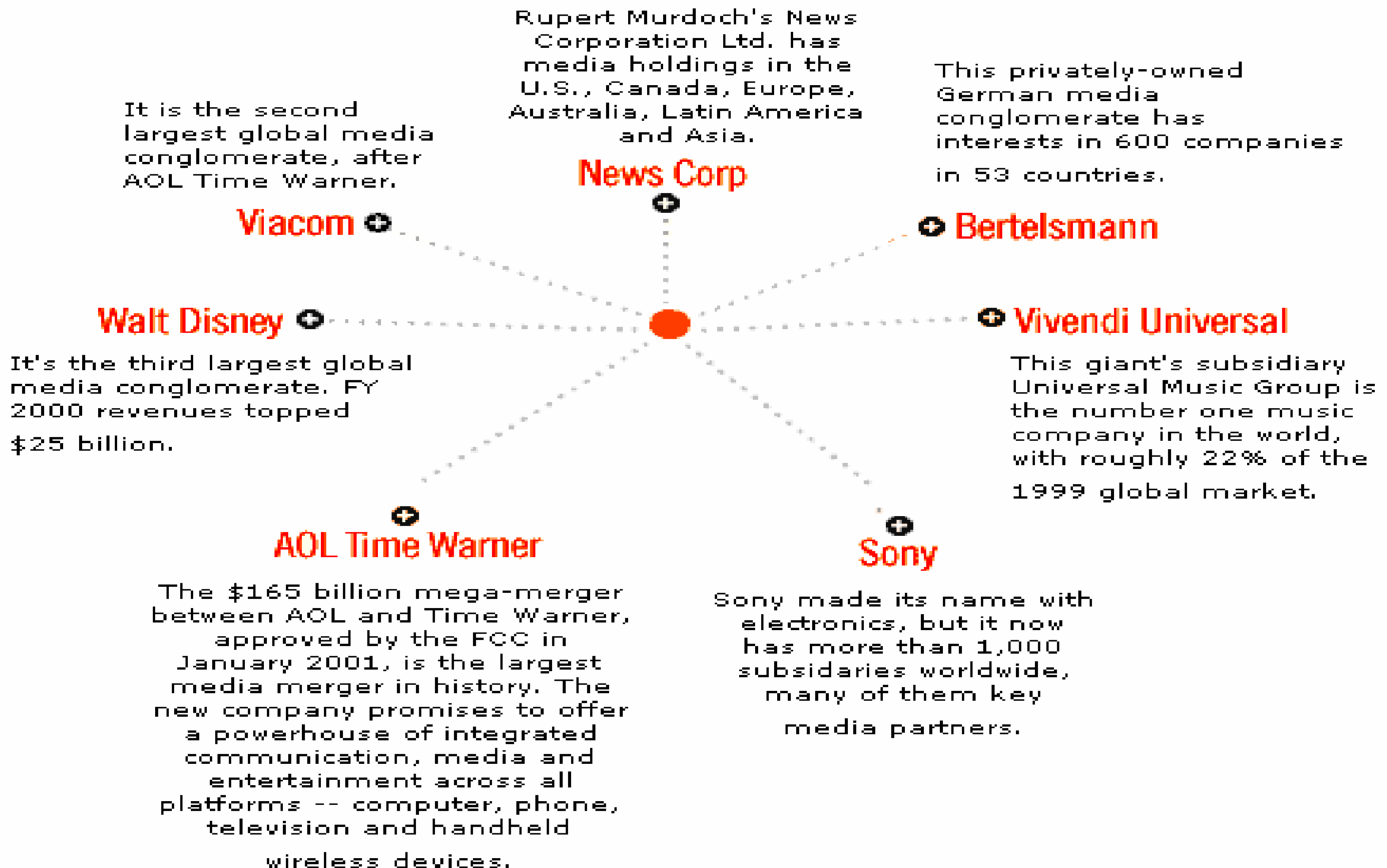
Robert Maxwell



Leo Kirch

Globale Medienkonzerne

<http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/cool/giants/>



Weltgröße Medienkonzerne (Stand 2001-02)

In Mrd Dollar	Umsatz	Gewinn	Netto- Finanz- schulden	Eigenkap	Marktwert
Time Warner Inc.	38,2	-4,9	22,1	98,0	49,5
Disney	25,3	-0,2	14,9	23,1	35,4
Vivendi Universal	24,9	12,0	12,9	40,0	18,2
Viacom	23,2	-0,2	11,4	63,9	66,1
Bertelsmann	14,2	0,8	0,4	3,8	n/a
News Corporation	13,8	-0,4	6,1	27,7	23,0
Sony Music & Pictures	8,0?				

Wachstumsmarkt Multimedia?

<http://medialine.focus.de/PM1D/PM1DD/PM1DDC/PM1DDCB/pm1ddcb.htm>

„Weltweit hat der Multimediemarkt heute ein Volumen von mehreren hundert Milliarden Dollar jährlich erreicht und weist von allen Branchen das größte Wachstum auf.“

„Das heutige Mediensystem besteht aus supranationalen Konzernen. Man muss es ‚kapitalistisch‘ nennen, weil der Zweck die Erzielung von Mehrwert, vor allem von shareholder value ist... Der Medien-Weltmarkt hat die Form eines Oligopols: Weltweit beherrschen supranationale... Medienkonzerne ... einen Primärmarkt der teuren Attraktionen, und hierfür verlangen sie von den Rechte-Verwertern und vom Publikum Höchstpreise: Daneben gibt es viele kleinere Firmen, die sich den Sekundärmarkt der Special-Interest-Programme teilen...“

Wachstumsmarkt Multimedia?

„Kapitalkräftige Konzerne kaufen Musik-, Film- und Fernsehkonzerne auf; die kleineren bilden überregionale Produktionsgemeinschaften für Koproduktionen; die Medienkonzerne investieren Milliarden in neue Distributionsformen wie digitale Satellitentechnik und Multimedia/Internet. Ihre Bereitschaft wird durch die allgemeine Deregulierungspolitik gefördert“

Quelle: Dieter Prokop (2002) Der Medien-Kapitalismus. Das Lexikon der neuen kritischen Medienforschung, VSA, Hamburg

Steckbrief: Time Warner Inc

<http://www.timewarner.com/corp/>



[AMERICA ONLINE
AND XM SATELLITE RADIO UNITE TO
CREATE NEW ONLINE RADIO SERVICE](#)



[CNN'S
CANDY CROWLEY, PRODUCERS HONORED
WITH JOAN S. BARONE AWARD](#)



[JESSICA EINHORN AND DEBORAH WRIGHT
NOMINATED TO JOIN
TIME WARNER'S
BOARD OF DIRECTORS](#)

[TIME WARNER
IS HONORED TO SPONSOR NATIONAL
GALLERY OF ART EXHIBITION](#)

Steckbrief: Time Warner Inc.

Weltgrößter Medienkonzern, aus mehreren Fusionen entstanden:

1989 Fusion von

- **Warner Brothers** (1918 erstes Filmstudio am Sunset Boulevard in Hollywood)
- **Time Inc.** (gegründet 1922, ab 1923 Time Magazin, später Life und Buchverlage; Home Box Office: Weltmarktführer im Pay-TV)

1996 erweitert um **Turner Broadcasting System** (CNN, Mogul Ted Turner)

2001 Übernahme durch **America Online (AOL)**, mit 130 Mrd.\$ zu dieser Zeit des New Economy Hype ziemlich überbewertet

Steckbrief: Time Warner Inc im O-Ton (1 aus 2)

„Time Warner Inc. is a leading global media and entertainment company with best-in-class businesses in filmed entertainment, interactive services, television networks, cable systems and publishing.

Whether measured by quality, popularity or financial results, our divisions are at the top of their categories.

America Online, Time Inc., Time Warner Cable, Home Box Office, New Line Cinema, Turner Broadcasting System and Warner Bros. Entertainment maintain unrivaled reputations for creativity and excellence as they keep people informed, entertained and connected.

Our enterprise is more than a collection of great brands that are owned under one roof. Time Warner's businesses strive to gain competitive advantage from opportunities for constructive collaboration.“



Steckbrief: Time Warner Inc im O-Ton (2 aus 2)

„We are innovators in technology, products and services. On the forefront of technology, Time Warner has pioneered industry-shifting products such as the DVD and digital cable. And Time Warner’s businesses continue to develop new and uniquely effective ways for our partners and advertisers to reach the markets, audiences and customers they seek.

Most important, our people’s leadership at every level – their creativity, talent and commitment to excellence - ensures that Time Warner continues to provide the high-performance service, trustworthy information and enjoyable entertainment our audiences, members and customers expect.“

Steckbrief: Time Warner Inc

Strategische Orientierung: Vertikales Wachstum, Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette

- von der Produktion von Inhalten (Filme, Musik, Printmedien, Bücher)
- Bis zur Verbreitung (Pay-TV, Kabel)
- Mit AOL Konvergenzidee hinzugefügt, Ansatz des diagonalen Wachstums (Inhalte sollen internetspezifisch aufbereitet und über AOL interaktiv verbreitet werden)

Bisher kein integrierter Medienkonzern, nach Übernahme von AOL gemanaged, dann wieder von Time-Warner (Namensänderung), finanzielle Probleme

Steckbrief: Disney



Steckbrief: Disney

1923 Gründung eines Studios zur Herstellung von Zeichentrickfilmen durch zwei Disney-Brüder.

1926 Walt Disney Company

Im O-Ton: (<http://www.cjr.org/tools/owners/disney.asp>)

„Disney is not a media company that relies solely upon Mickey Mouse and amusement parks. From the ABC network to ESPN, Disney is an extremely well diversified corporation with so many holdings that they seemingly contradict one another. The same company that brings Peter Jennings and the ABC Family channel into living rooms is also the parent company of Miramax Films, a production unit specializing in violent and risqué features. Disney's roots date back to the early 20th century, however the company truly became the vertically integrated giant it is today after it acquired Capital Cities/ABC in 1995“

Steckbrief: Disney

Diagonales Wachstum: Das über Zeichentrickfilme gewonnene Image wird auf ein breites Unterhaltungsangebot übertragen. Orientierung an Kindern und Familie. Die von Disney kreierten Figuren werden breit vermarktet („character merchandising“), in Zeitschriften, Spielzeug, Unterhaltungsparks, Luxushotels, Disney Stores-> schafft „Kulturindustrie“

1955 - Disneyland in Anaheim, Calif, eröffnet (17 Mio \$)

1971 - Walt Disney World in Orlando

1950er-70er Jahre: Niedergang durch Konkurrenz des Fernsehens

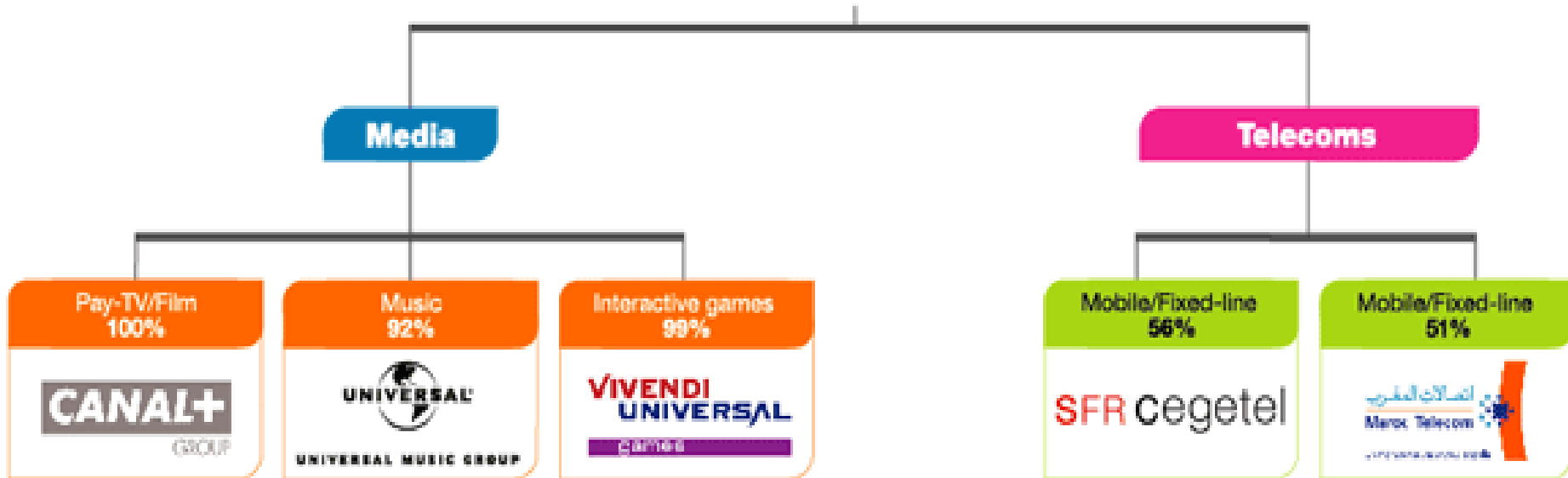
1977 - Umschwung: Kauf der ABC-Group von Capital Cities (eines der drei großen TV-Netzwerke der USA) um 19 Mrd \$

1979 - Sportsender ESPN gestartet

1983 - Disneyland Tokyo eröffnet

Steckbrief: Vivendi Universal

VIVENDI UNIVERSAL



Vivendi Universal holds 18.5% of NBC Universal, a world leader in media with activities in film and television production, television channel distribution and theme park operations.

Steckbrief: Vivendi Universal

2000 Fusion von französischer Vivendi Gruppe (incl. Canal+ = pay TV seit 1983, vorher Générale des Eaux) und Seagram (kanadischer Getränke- und Entertainmentproduzent, kontrolliert Universal Studios in Hollywood), besteht derzeit aus

- Canal+
- Universal Music Group,
- Vivendi Universal Games,
- SFR Cegetel Group
- Maroc Telecom

Zusätzlich Internet-Dienstleistungen und strategische Allianz mit US-Satelliten-TV-Anbieter EchoStar, CEO Jean Marie Messier geriet 2002 in Schwierigkeiten und muss gehen. Teile des Konzerns wurden verkauft. NBC Universal 2004 gegründet (80% an General Electric).

Steckbrief: Vivendi Universal O-Ton:

<http://www.vivendiuniversal.com/vu/en/>

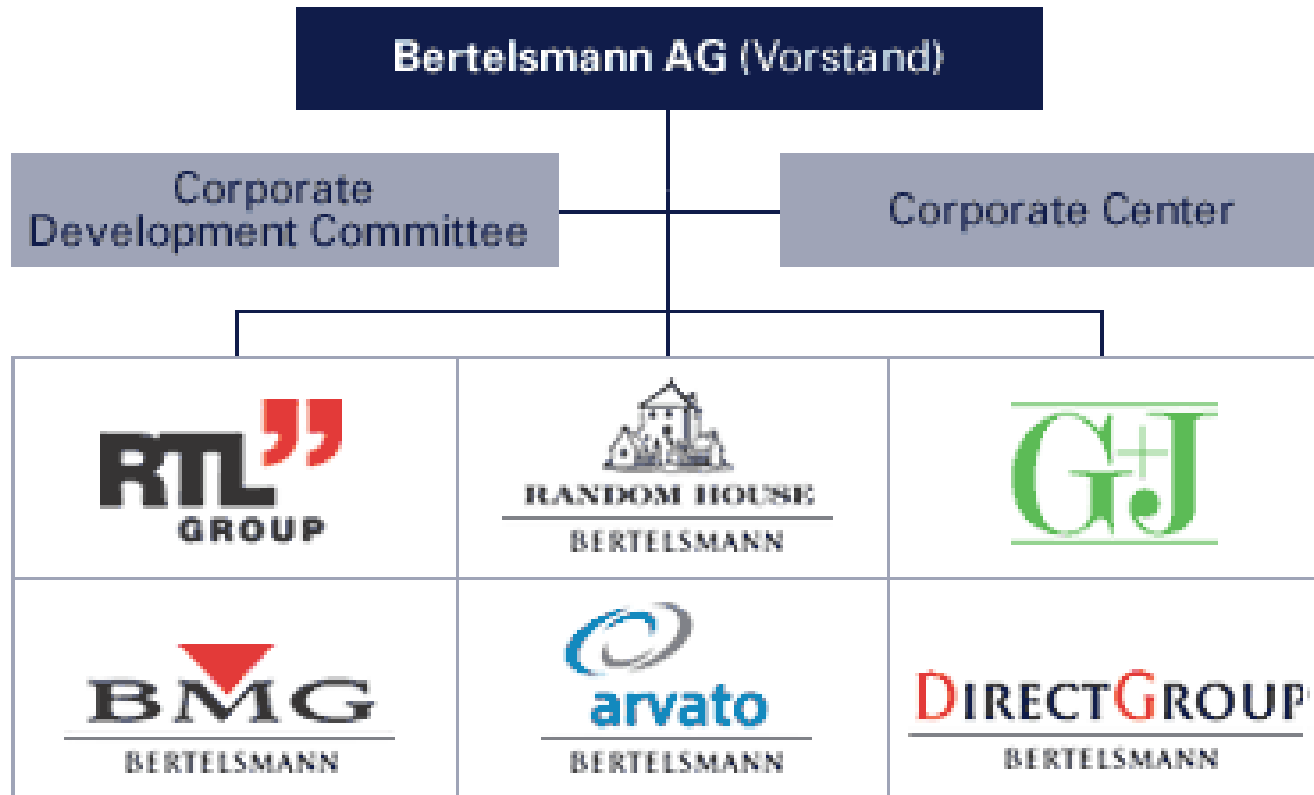
„ leader in media and telecommunications with activities in television, film, music, interactive games and fixed and mobile telecomm-unications.

Vivendi Universal is a major player in each of its activities:

- Canal+ Group, a 100% Vivendi Universal subsidiary, is the leader in digital and pay-TV in France with the world's third largest film library
- Universal Music Group, a 92% Vivendi Universal subsidiary, is the world's largest music company selling close to one CD in four,
- Vivendi Universal Games, a 99% Vivendi Universal subsidiary, is a global developer, publisher and distributor of interactive entertainment,
- SFR Cegetel Group, a 56% Vivendi Universal subsidiary, is the No.2 mobile (SFR) and fixed-line (Cegetel) telecommunications operator in France
- Maroc Telecom, a 51% Vivendi Universal subsidiary, is the leading mobile and fixed-line telecommunications operator in Morocco.“

Steckbrief: Bertelsmann AG

<http://www.bertelsmann.de/>



Steckbrief: Bertelsmann AG

<http://www.bertelsmann.de/>

Bertelsmann macht Medien, leistet Dienste rund um die Medien und vertreibt Medien. Die herausragenden Inhalte kommen

■ von RTL Group, der Nummer eins im europäischen Rundfunkgeschäft, (22 TV-Sender, 18 Rundfunksender in Europa)

■ von Random House, der größten Buchverlagsgruppe der Welt,

■ von Gruner + Jahr, dem stärksten Zeitschriftenhaus Europas, (Eltern, GEO), sowie

■ von BMG, Dach von Sony BMG Music Entertainment und BMG Music Publishing.

■ Mediendienstleistungen steuert Arvato bei, und die

■ Direct Group Bertelsmann ist der weltweit führende Betreiber von Buch- und Musikclubs.

1999 BOL (internationaler Medienshop für Bücher und Musik) gegründet, Fachverlag Springer aufgekauft (120 Nobelpreisträger als Autoren), aber 2003 wieder verkauft

1/3 des Umsatzes in Deutschland, 1/3 in den USA, 1/3 im Rest Europas

Steckbrief: Bertelsmann AG

Einzigler weltweit agierender Medienkonzern mit Hauptsitz in Deutschland, vertreten in 63 Staaten der Welt

■ Geschäftsfelder

Fernsehen und Radio, Buchverlage, Zeitschriften und Zeitungen, Musiklabel und -verlage, Druck und Mediendienstleistungen, Buch- und Musikclubs.

■ Gesellschafter

Die Bertelsmann AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft. Aktionäre: die Bertelsmann Stiftung (57,6%), die Groupe Bruxelles Lambert (25,1%), davon 0,1% stimmrechtslos) und die Familie Mohn (17,3%). Die Stimmrechte der Bertelsmann Stiftung und der Familie Mohn werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) ausgeübt. Die BVG verfügt über 75% und die Groupe Bruxelles Lambert über 25% der Stimmrechte.

Steckbrief: Viacom

(www.viacom.com)

VIACOM®



Spike



Steckbrief: Viacom

a leading global media company, with preeminent positions in broadcast and cable television, radio, outdoor advertising, and online. With programming that appeals to audiences in every demographic category across virtually all media, the company is a leader in the creation, promotion, and distribution of entertainment, news, sports, music, and comedy. Viacom's well-known brands include CBS, MTV, Nickelodeon, Nick at Nite, VH1, BET, Paramount Pictures, Infinity Broadcasting, Viacom Outdoor, UPN, TV Land, Comedy Central, CMT: Country Music Television, King World, Spike TV, Showtime, and Simon & Schuster.

Mogul: Sumner Redstone, einer der Reichsten Amerikas

Steckbrief: Viacom

- **BROADCAST AND CABLE TELEVISION**
(CBS Television Network, MTV Networks -
405 mill. subscribers in 164 countries,
Nickelodeon - 178 mill., VH1 - 113 mill.
Comedy Central - 86 mill, Spike TV, CMT:
Country Music Television, Nick at Nite, TV
Land, MTV2, mtvU and The Digital Suite, **BET**
(Black Entertainment Television), the largest
national cable network serving African-
Americans, - 89 mill., **Showtime Networks Inc.**
(SNI), United Paramount Network (UPN),
Viacom Television Stations Group

Steckbrief: Viacom

PRODUCTION AND SYNDICATION

Paramount Television, CBS Enterprises, King World Productions, Inc., CBS Paramount International Television, King World Media Sales, CBS Consumer Productsm CBS Paramount International Television, CBS Entertainment

RADIO AND OUTDOOR

Infinity Broadcasting, Viacom Outdoor

MOTION PICTURES AND THEATRICAL EXHIBITION

Paramount Pictures, Paramount Home Entertainment, Famous Players, Famous Music Publishing

PUBLISHING

Simon & Schuster

PARKS

Paramount Parks

News Corporation

Founded

Adelaide, Australia (1980)

Location

Wilmington, Delaware

Key people

Rupert Murdoch, CEO

Peter Chernin, COO

David DeVoe, CFO

Revenue

\$29.4 billion AUD (2004)

Industry

Mass media

Products

Fox Network

Foxtel

Sky One

HarperCollins

The Sun

The Australian

The Daily Telegraph

The Herald Sun

Steckbrief: News Corporation

- Der Medienmogul Rupert Murdoch kontrolliert zwei Drittel der metropolen Zeitungen- und Zeitschriften Australiens. Laut OECD ist Australiens Medienlandschaft höchst konzentriert.
- Ab 1968 kauft er The Sun und The Times in UK, später unter Thatcher Pay-TV BSkyB
- Ab 1973 in USA: New York Post, Twentieth Century Fox (Filmstudio), Fox Broadcasting (4. US TV-Network)
- Ab 1991 Star TV in Asien (40 Programme in 8 Sprachen)
- Lateinamerika: Kooperation mit Globo und Televisa
- USA 2003: DirectTV

Winning horse: Direkt strahlende Satelliten

Steckbrief: Sony

<http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/shows/cool/giants/sony.html>

THE MERCHANTS OF COOL



Steckbrief: Sony Pictures Entertainment

*Japan-based **Sony Corporation** started in 1946 as Tokyo Telecommunications Engineering, with three employees. Now, it boasts more than 180,000 employees worldwide and over \$58 billion in sales for 2001.*

*Its **Sony Pictures Entertainment** is one of the seven major movie houses in Hollywood, while **Sony Music** is one of the top five distributors of albums worldwide. Heading into 2003, Sony's strategy is a gamble: connecting each of its consumer products to the Internet and then using them as a platform to deliver content from its entertainment divisions. Meanwhile, revenue from video games and movies has kept it atop of the Japanese electronics industry.*

ABOUT SONY PICTURES



Sony Pictures Entertainment's global operations encompass motion picture production and distribution, television programming and syndication, home video acquisition and distribution, operation of studio facilities, development of new entertainment technologies and distribution of filmed entertainment in 67 countries worldwide. Sony Pictures can be found on the World Wide Web at sonypictures.com

Steckbrief: Sony Pictures <http://sonypictures.at>



Willkommen bei
SONY PICTURES Filmverleih GmbH!

SONY PICTURES
Filmverleih GmbH
Laxenburgerstraße 254
1239 Wien

UID-Nr.: ATU 37261805

Tel. +43-1-5971515
Fax +43-1-5971516
mail: ctfilm-austria@spe.sony.com

SONY
Austria Homepage

spe!

Zur Sony Pictures
Entertainment Homepage

VOM REGISSEUR VON
STIRB AN EINEM ANDEREN TAG



THE NEXT LEVEL

AB 29. APRIL 2005 IM KINO

PREVIEWS IN GANZ ÖSTERREICH AM 28.4.



[Filmarchiv](#)

[Startliste](#)

[Vorschau](#)

[Verlosung](#)

[Mail](#)

[Datenschutz](#)

[Nutzungs-
bedingungen](#)

*Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit*

Nächster Termin:
Mittwoch, 18. Mai